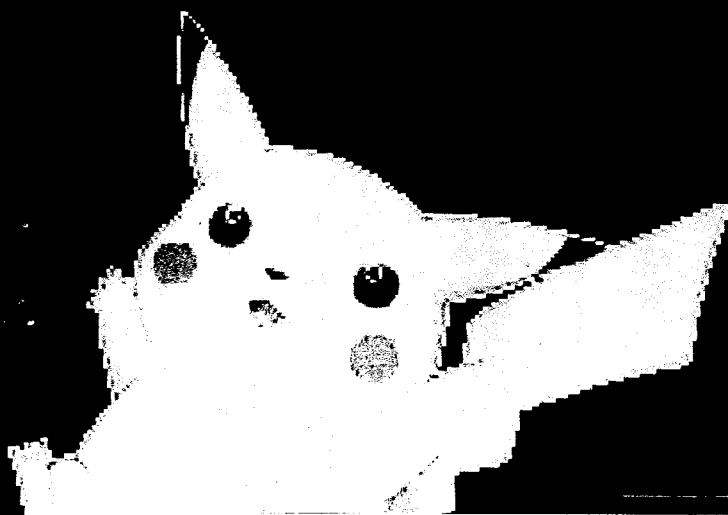
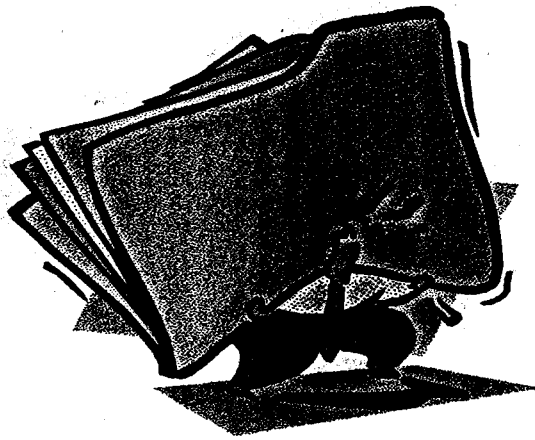


Zeltlagertagebuch 2000 -Berghausen-



Impressum



Herausgeber: Messdiener St. Clemens Rheda

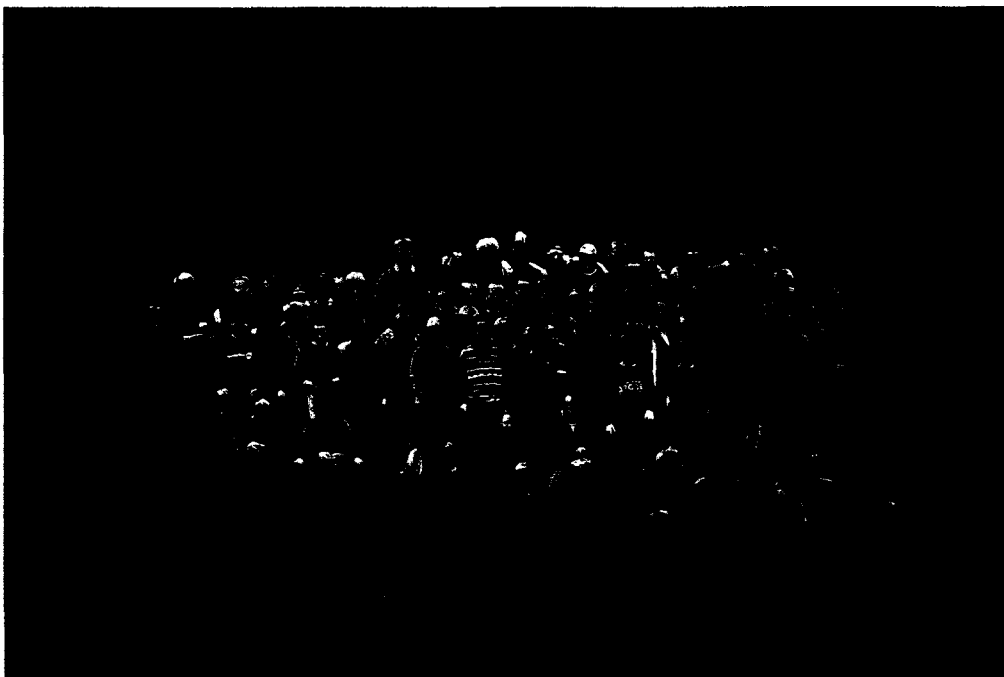
Autoren dieser Ausgabe: Alexander Gromann, Matthias Deppe

Wir danken allen die uns mit Rat und Tat zur Seite standen...

Gruppenkinder 2000

Name	Vorname	Straße	Gruppe
Benecke	Sebastian	Parkstraße 22a	Antonius
Bexten	Anna-Lisa	Moorweg 91	Cäcilia
Bultmann	Heiko	Kiefernweg 14	Moses
Bultmann	Sara	Fasanenweg 5	MMV
Bureick	Johannes	Wilhelmstraße 25	Clemens
Buxel	Christoph	Zum Eidhagen 20	Ruben
Buxel	Jan	Zum Eidhagen 20	Antonius
Crispien	Gerrit	Moorweg 34	Levi
Deppe	Thomas	Alter Kamp 11	Clemens
Deppe	Carina	Wacholderweg 1	MMV
Ebbersmeyer	Markus	Lindenstr. 25	Levi
Ebbersmeyer	Christina	Lindenstr. 25	MMV
Ebbersmeyer	Johannes	Lindenstr. 25	Antonius
Hillner	Jens	Linzerstr. 7	Clemens
Hofmann	Raphael	Raiffeisenallee 12	Levi
Hunger	Alexander	Innsbruckerstr. 7	Ruben
Janning	Franziska	Ahornallee 18	Cäcilia
Juckemöller	Stefan	Meranerstr. 11	Clemens
Kappel	Michael	Emser-Land-Str. 13	Gad
Kastrup	Jennifer	Kupfermoor 4	Junia
Kemper	Andreas	Brantanenstr. 3	Antonius
Korfmacher	Jan-Niklas	Am Holzbach 56	Moses
Luthardt	Franziska	Tecklenburgerweg 8	
Mallin	David	Pixelerstr. 21	Moses
Milchers	Thomas	Raiffeisenalle 21	Gad
Milchers	Hendrik	Holzbach 79	Clemens
Moselage	Anna	Schoppenkamp 10	MMV
Ölscher	Fabian	Neuenkirchenerstr. 59	Levi
Paluschek	Christian	Am Frankenbrink 117	Clemens
Paluschek	Martin	Am Frankenbrink 117	Levi

Pohlmann	Markus	Salzburgerstr. 1	Moses
Pohlmann	Benedikt	An der Hofwiese 8	Clemens
Reinhardt	Maximilian	Birkenweg 4a	Moses
Rickfelder	Holger	In den Brinken 5	Gaudentius
Schmidtke	Jasmin	Schulte-Mönitngstr. 18	Junia
Schröder	Dominik	Emser-Land-Straße 5	Levi
Schubert	Sina	Am Faulbusch 38	MMV
Schürmann	Carsten	Raiffeisenalle 21	Moses
Sudbrock	Alexander	Brockstr. 19	
Urhahn	Sina	Gütersloherstr. 85	Cäcilia
Vossel	Sarah	Ahornallee 3	MMV
Vossel	Ruth	Ahornallee 3	Cäcilia
Wenzel	Andrè	Burgweg 79a	
Wienke	Christian	Freiherr-v-Stein-Allee 62	Levi
Wienke	Lena	Freiherr-v-Stein-Allee 62	Junia
Wolham	Jürgen	An der Hofwiese 4	Gaudentius
Wolham	Stefan	An der Hofwiese 4	Gad
Wortmeyer	Stefan	Wasserforthstraße 17	



Leitungsteam 2000:

Andrzejczyk	Lukas	Rohrweg 22
Bartsch	Florian	Schiffheide 22
Baumeister	Nils	Pixelerstr. 46
Baumeister	Oliver	Pixelerstr. 46
Bläkert	Heinz	Moorweg 36
Brüning	Christian	Kleigraben 22a
Crispien	Jan	Moorweg 34
Deppe	Matthias	Wacholderweg 1
Ebbersmeyer	Matthias	Lindenstr. 25
Ekrut	Jürgen	Lindenstr. 17
Gromann	Alexander	Grädiekstr. 24
Hille	Tino	Pixelerstr. 44
Hofmann	Michael	Raiffeisenallee 12
Jakob-tor-Weißen	Kai	Zum Eidhagen 26
Korte	Inga	Wasserforthstr. 9
Meinhard	Sebastian	Auf der Schulenbrug 72
Milchers	Jan	Am Holzbach 79
Milchers	Carina	Am Holzbach 79
Recker	Mareike	Pixelerstr. 23
Rehage	Heinz-Gerd	Am Espenbusch 13
Schlottmann	Daniel	Hoppenkamp 42
Stolz	Alexander	Berlinerstr. 33
Stratmann	Daniel	Hermann-Lönns-Weg 4a
Timmerkamp	Birgit	In den Brinken 23
Timmerkamp	Kerstin	In den Brinken 23
Uhlenberg	Christian	Glatzerstr. 1
Vogelsang	Julia	Am Holzbach 17
Wolf	Christan	Luzernerstr. 4
Wolf	Fabian	Luzernerstr. 4

Das Zeltlagertagebuch

Dienstag, 27 Juni 2000:

In der Zeit von 16-20.00 Uhr beginnt der erste große Wink Richtung Zeltlager: Zusammen mit unserem Koch Heinz Blakert machen sich weitere vier starke junge Männer Richtung Ratio auf, um den Mengen, die alljährlich verputzt werden, gerecht zu werden.



Mittwoch 28. Juni 2000:

Die Leiterrunde versammelt sich, um gemeinsam die letzten „Requisiten“ wie z.B. Taschen, Holz, Kühlschränke und und und... auf **unseren** Auflieger zu laden.

Donnerstag, 29. Juni 2000:

Zum ersten Mal seit langer Zeit, fanden sich dieses Jahr ein paar wirklich hartgesottene Zeltlagerfreaks, die bereit waren, dass Vor-Vorlager mitzumachen. Das bestand im wesentlichen darin, den Auflieger ordnungsgemäß einzuparken (so, dass er nicht nach zwei Tagen im Matsch versinkt...) und bereits die ersten Zelte aufzubauen, die Feuerstelle zu errichten, das Holz aus den Auflieger zu räumen u.s.w. Mitgefahren sind: Christian Uhlenberg, Nils Baumeister, Matthias Deppe, Florian Bartsch, Lukas Andrzejczyk, Alexander Stolz, Gregor Tom, Michael Hofmann, Christian Wolf.



Der Busch lag voll. Jonas Völker, Olli Urhahn, Peter Brinkrolf, Phillipp Dreischlück, Rüdiger „Satan“ Krampe, Nico Hille, Alexandra Timmerkamp, Bernhard Topp, Christoph Böcker und Andreas Goerke versuchten aber vergeblich –nicht zuletzt wegen der guten Nachtwache der Gruppen Gad, MMV, Clemens und deren Leitern- Unheil anzurichten.

Sonntag, 2. Juli 2000:

Nach einer kräftigen morgendlichen Stärkung wurde mit einem ausgedehntem Spaziergang die Gegend erkundet. Das machte bei den durch die Wolkendecke brechenden Sonnenstrahlen richtig Spaß. Am Nachmittag wurde nach dem guten Mittagessen das neue Geländespiel ausprobiert: Ähnlich wie „Räuber und Gendarm“ mussten zwei „Hasen“ sich vor ungefähr 50 Jägern verstecken. Einige verausgabten sich ordentlich und waren richtig kaputt als sie am späten Nachmittag zurück auf dem Zeltplatz waren. Den restlichen Tag ließ man mit verschiedenen Ballspielen und dem Kultspiel mit den Topfdeckeln ausklingen. In der Nacht wurde unser Lager von den Gruppen Gaudentius, Ruben, Cäcilia und Junia bewacht. Felix Dreischalück, Matthias Goerke, Phillipp Dreischalück, Jonas Völker und Olli „Bierhoff“ Urhahn versuchten vergeblich ihr Glück.

Montag, 3. Juli 2000:

Der Morgen stand den Gruppen zur freien Verfügung, was viele mit einem Gang in das benachbarte Wormbach nutzten. Hier wurden die Dinge konsumiert, ohne die scheinbar so mancher Lagerteilnehmer nicht auszukommen scheint: Chips, Cola, Süßigkeiten...



Einigen waren die Strapazen, die sie für dieses Glücksgefühl auf sich nehmen mussten aber doch sehr hoch gegriffen und schimpften wie Rohrspätze über den doch etwas weiteren Weg.

Der Nachmittag wurde zu allgemeinen Reinigungszwecken genutzt: ein Besuch im Schwimmbad von Schmalenberg stand an. Hier wurde getobt und ausgelassen geplanscht und gespritzt. Uns so manch einer schmiss sich wagemutig in die tosenden Wellen des Abenteuerbeckens. Wem es trotz strahlenden Sonnenscheines auf saftigen, grünen Wiesen draußen doch ein wenig fröstelte, der begab sich in den angenehm temperierten Innenbereich der Schwimmanlage.

Nach dem Abendessen stand eine abenteuerliche Nachtwanderung auf dem Programm. An einer weiten Wiese in tiefster Nacht angelangt, wurde uns eine Nachtvorführung präsentiert, die anschauliche verdeutlichte, wie deutlich schon kleinste Laute und Lichterscheinungen bei der Nachtwache vernommen werden können.

In dieser Nacht wurde unser Zeltplatz von den Gruppen Levi und Antonius bewacht; es kamen nämlich keine Überfaller...

Dienstag, 4. Juli 2000

Nach einem ausgiebigen Frühstück, konnten sich die Kinder in den zahlreichen Workshops vergnügen. Die Kinder konnten sich an diesem Morgen sowohl einen Gipsabdruck von ihrem Gesicht machen lassen, sich mit ihren Gruppenkameraden Freundschaftsbänder erstellen und sie dann später untereinander austauschen, einen Workshop zum sicheren und fachgerechten Umgang mit dem Beil und der Säge teilnehmen oder einfach zu guter letzt sich ein –wie sich herausstellte- sehr beliebtes Perlen-Krokodil basteln.

Nach dem ausgiebigem Mittagessen, fand nach einer kleinen Mittagspause („*Siesta*“) das legendäre, traditionelle und immer noch äußerst beliebte Geländespiel statt. An diesem Tag hat die weiße Mannschaft nach einem rasanten Kopf-an-Kopf-Rennen um die begehrten Wimpel schließlich doch das Spiel gewonnen. Nach so einem anstrengendem Spiel zog man mit knurrendem Magen und der Überzeugung, dieses Spiel unbedingt wiederholen zu müssen, wieder Richtung Zeltplatz zum ersehnten Abendessen.

Auch diese Nacht verlief unter den Gruppen Junia und Moses ohne weitere Zwischenfälle, sprich: es gab keinen Überfaller.

In dieser Nacht wurde unser Zeltplatz von den Gruppen Levi und Antonius bewacht; es kamen nämlich keine Überfaller...

Dienstag, 4. Juli 2000

Nach einem ausgiebigen Frühstück, konnten sich die Kinder in den zahlreichen Workshops vergnügen. Die Kinder konnten sich an diesem Morgen sowohl einen Gipsabdruck von ihrem Gesicht machen lassen, sich mit ihren Gruppenkameraden Freundschaftsbänder erstellen und sie dann später untereinander austauschen, einen Workshop zum sicheren und fachgerechten Umgang mit dem Beil und der Säge teilnehmen oder einfach zu guter letzt sich ein –wie sich herausstellte- sehr beliebtes Perlen-Krokodil basteln.

Nach dem ausgiebigem Mittagessen, fand nach einer kleinen Mittagspause („*Siesta*“) das legendäre, traditionelle und immer noch äußerst beliebte Geländespiel statt. An diesem Tag hat die weiße Mannschaft nach einem rasanten Kopf-an-Kopf-Rennen um die begehrten Wimpel schließlich doch das Spiel gewonnen. Nach so einem anstrengendem Spiel zog man mit knurrendem Magen und der Überzeugung, dieses Spiel unbedingt wiederholen zu müssen, wieder Richtung Zeltplatz zum ersehnten Abendessen.

Auch diese Nacht verlief unter den Gruppen Junia und Moses ohne weitere Zwischenfälle, sprich: es gab keinen Überfaller.

Mittwoch, 5. Juli 2000

Der Vormittag an diesem Tag stand den Gruppen mit ihren Leitern zur freien Verfügung, um den Gruppen die Möglichkeit zu geben, sich untereinander besser kennenzulernen und das Verhältnis zu dem Leiter zu festigen. Außerdem wurden Ballspiele, wie z.B. Badminton angeboten.

An dem Nachmittag stand wieder der alljährliche Stationslauf auf dem Programm, der dieses Jahr auch wieder mit vielen neuen Aufgaben bereichert wurde. Es mußten dieses Jahr zum Beispiel die Anzahl der Erbsen in einer Flasche geschätzt werden, eine möglichst lange Apfelschale geschält werden oder ein Kirschkern so weit wie möglich ausgepustet werden, wobei Spitzenwerte bis 7m erreicht wurden. Die Stationslaufstrecke war dieses Jahr recht gut bemessen, so daß die Kinder (erstaunlicherweise) recht schnell bereit waren, sich nach dem abendlichen Singen am Lagerfeuer auf die Luftmatratze zu legen.

In dieser Nacht wurde ein Trupp Ausgewählter ausgesendet, um den Johannitern (erfolgreich) das Nachtleben schwer zu machen... Die Nachtwache hat, bestehend aus Cäcilia, Gaudentius und Ruben, erfolgreich Olli Urhahn, Jonas Völker (mal wieder...!!) Alexandra und Diana Timmerkamp aus den Busch gezogen.

Donnerstag, 6. Juli 2000

An diesem Morgen wurden nach dem Frühstück auf vielfachen Wunsch wieder die Workshops angeboten, die auch begeistert angenommen worden sind. Besonders die Perlenketten und die Perlenkrokodile wurden äußerst zahlreich angefertigt. Außerdem erklärten sich mehrere Damen bereit, die Trikots für das Fußballspiel am Nachmittag anzufertigen (inklusive Arbeitskleidung für den betreuenden Mannschaftsarzt). Denn wie in jedem Jahr stellten wir uns der Herausforderung im Fußball gegen eine andere Jugend-Mannschaft anzutreten. Das andere Team (Weicheier → sie pennten in einer Schützenhalle...) von der holländischen Grenze war uns unterlegen. Deswegen schafften wir es auch bald in der ersten Spielhälfte haushoch in Führung zu gehen, was uns mit tosendem Fangeschreie aus unserer gigantischen Fantribüne gewürdigt.



Leider, leider mußten wir durch medizinische Vorfälle einige Auswechselungen vornehmen. Das natürlich wiederum brachte unsere perfekt eingespielte und auf einander abgestimmte Mannschaft vollkommen aus dem Konzept, so daß der gegnerischen Mannschaft durch sehr viel Glück einige „Sonntagsschüsse“ gelangen, die erstaunlicherweise den Weg zum Tor fanden und sie deswegen leider doch knapp das Spiel gewannen.

Dementsprechend schlecht war auch die Stimmung, als wir auf dem Platz wieder ankamen. Jedoch heiterten uns Heinz' ausgezeichnete Spießbratenbrötchen mit Krautsalat wieder auf.

So gestärkt hatte die Nachtwache, in dieser Nacht bestehend aus den Gruppen Levi und Antonius ein leichtes Spiel Ellena Milchers und Tobias Herborn aus dem Busch zu ziehen, die Unheil auf dem Zeltplatz anrichten wollten.

Freitag, 7. Juli 2000

An diesem Morgen wurde den Kindern alle möglichen Spiele auf dem Zeltplatz angeboten. Hierzu gehörten: das gute alte Topfdeckelspiel, das Tuchspiel, Fußball usw.

Wie man ja bereits am Dienstag beschlossen hat, wurde also an diesem Tag erneut das Geländespiel gespielt. Auf einem neuen, jedoch auch zugleich weitaus abschüssigerem Waldgelände wurde dieses Mal die Revanche ausgestochen. Und dieses Mal gelang auch der blauen Mannschaft der wohl verdiente, aber auch knappe Sieg.

Nach dem Spiel hatten die Gruppen mit ihren Leitern ein letztes Mal die Gelegenheit sich auf den alljährlichen „bunten Abend“ vorzubereiten.

Und sie nutzten die Gelegenheit, was man auch an dem Programm des bunten Abends sah: „Wer wird Millionär?“, „Die „Zeltlager- Oscar- Verleihung“, „Die Lagernachrichten“ sorgten für sehr gute Unterhaltung. Das bereits sehr gute Publikum war aber gar nicht mehr zu halten als Dominik Schröder „Bolle“ und Sebastian Meinhard „Anton aus Tirol“ zum Besten gaben.



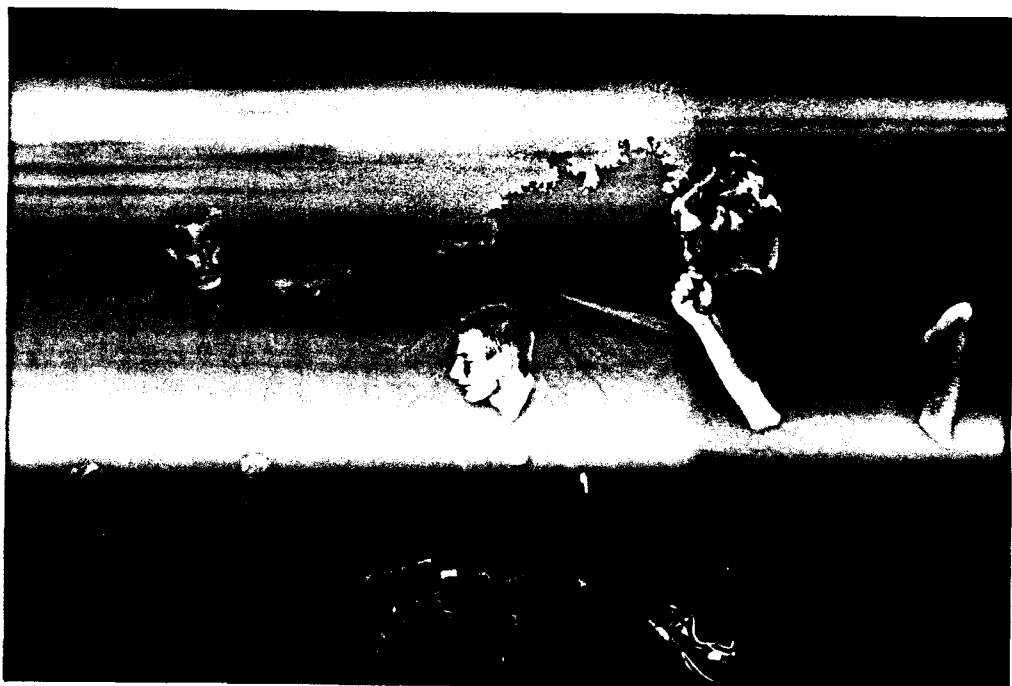
In dieser Nacht hatte die Nachtwache, bestehend aus den Gruppen Clemens und Gad erwartungsgemäß alle Hände voll zu tun, da der Busch proppen-voll war: Torben Narbers, Christian Nüsser, Rüdiger „heute ist das Ende aller Tage“ Krampe, Silke Nüsser, Alexandra Timmerkamp, Dominik Radner, Benjamin Recker, Jakob Klassen, Florian May, Niko Hille, Sarina Sandbaumhüter, Markus Rickfelder, Janina Krumpas und –mal wieder- Jonas Völker und Olli Urhahn (so langsam wurde langweilig...) versuchten den Zeltplatz zu überfallen.

Samstag, 8. Juli 2000

An diesem Tag wurde der Vormittag in der Stadt Schmalenberg verbracht. Neben kleineren Einkaufstouren, Telefonaten nach Hause und einem Eis (großzügige Spende von Pastor Wieczorek) wurde die Zeit vor allem zur allgemeinen Reinigung (Besuch im Schwimmbad) genutzt, damit der Schock der Eltern, wenn sie ihre kleinen Racker am darauffolgenden Tag wieder in die Arme schließen konnten, nicht all zu groß war.

Als wir am frühen Nachmittag wieder am Zeltplatz ankamen, fingen die ersten bereits an, ein wenig Ordnung in ihr Gespräch zu bringen, andere vergnügten sich mit diversen Ballspielen.

Am späten Nachmittag stand das alljährliche Lagergericht auf dem Programm: Einzelne Leute hatten sich zu verantworten, weil sie „Giffi“ ins Bein gebissen hatten, andere wiederum, weil sie Plüschelefanten den Schwanz abgerissen haben. Diese und ähnliche „schwerwiegende“ Vorfälle wurden salomonisch von den souveränen Richtern entschieden, obwohl die engagierten Staatsanwälte gewaltige Strafmaße forderten.



Nach dem Abendessen feierte Vikar Jürgen Drüker noch eine Lagermesse mit uns im wunderschönen Anblick unzähliger Teelichter und des Lagerfeuers.

Zum Abschluss des letzten offiziellen Lagerabends wurde noch einmal gemeinsam die Mundorgel ausgekramt, und gemeinsam am lodernden und knackenden Lagerfeuer gesungen.

Sonntag, 9. Juli 2000

An diesem Tag war also das große Aufräumen angesagt! Schon kurz nach dem Frühstück muten bereits alle ihre Sachen so einpacken, dass sie von den Leitern auf eine Plane getragen werden konnten. Dann ging es an die mühselige Arbeit, die Zelte wieder picco bello aussahen. Das hieß also, dass alle Schwamm und Eimer in die Hand gedrückt bekamen, und schon ging es an die Faulstreifen...

Nachdem alle Zelte sauber und korrekt in die Kisten gepackt worden sind, gab es auch zum letzten Mal in diesem Zeltlager ein hervorragendes Mittagessen! Und bereits kurz nachdem auch das letzte Kind sein Essgeschirr gespült und abgetrocknet hat, stand auch schon der Bus auf dem Platz, um mit ihnen dann auch pünktlich um 14.00 Uhr abzufahren. Und nachdem zum Abschied der Kinder „Nehmt Abschied Brüder“ angestimmt worden ist, brach für die Leiter auch schon das diesjährige Nachlager an!

9. /10. Juli 2000:

Das Nachlager bestand also darin, alle Zeltplanen zu räumen, die Küche abzubauen, den Lagermasten zu fällen, die Toilettenhäuschen abzubauen, kurz, alles was man noch vor einer Woche in mühevoller Arbeit aufgebaut hatte, wieder verschwinden zu lassen.

Und bevor dann am Montag Vormittag das diesjährige Zeltlager endgültig vorüber war, wurden noch letzte Arbeiten verrichtet. Jedoch war das Zeltlager noch nicht ganz beendet nachdem alle Autos und der Auflieger die Wiese verlassen haben: nach der ergiebigen und sehr konstruktiven Zeltlagerbesprechung am Montag Abend hieß es in den darauffolgenden Tagen, die Zelte noch einmal gründlich im Pfarrheim zu säubern, den Auflieger noch einmal aufzuräumen usw... Jedoch muss man an dieser Stelle doch sehr betonen, dass sich das Nachlager insgesamt als einfacher und zügiger gestaltete, da nicht wieder alle Sachen auf gesamt Rheda verteilt werden mussten, sondern zentral in unseren Auflieger deponiert werden konnten.



Speiseplan:

Samstag: Abend: Bratwurst, Brot, Salami, Aufschnitt, Käse, Tee, Senf, Ketchup
Nachtwache: Brote und Tee

Sonntag: Frühstück: Brot, Aufschnitt, Käse, Konfitüre, Nutella, Kaffee, Milch, Kakao, Eier, Salz
Mittag: Züricher Geschnetzeltes, Kartoffeln, Salat, Pudding
Abend: Brot, Salami, Aufschnitt, Käse, Gurken, Tee
Nachtwache: Brote und Tee

Montag: Morgen: Brot, Brötchen, Aufschnitt, Käse Konfitüre, Nutella, Kaffee, Milch, Kakao
Mittag: frische Bratwurst, Püree, Leipiger Allerlei, Joghurt
Abend: Rühreier mit Brot
Nachtwache: Brote und Tee

Dienstag: Frühstück: Brötchen, Brot, Aufschnitt, Käse, Konfitüre, Nutella, Kaffee, Milch, Kakao, Eier, Salz
Mittag: Spaghetti Bolognese, Eisbergsalat, Quark mit Früchten
Abend: Brot, Salami, Aufschnitt, Käse, Fisch in Tomatensauce, Tee
Nachtwache: Brote und Tee

Mittwoch: Frühstück: Brötchen, Brot, Aufschnitt, Käse, Konfitüre, Nutella, Kaffee, Milch, Kakao
Mittag: Frikadellen, Kartoffelbrei, Erbsen mit Möhren, Obst
Abend: Abend: Brot, Salami, Aufschnitt, Käse
Nachtwache: Brote und Tee

Donnerstag:

Frühstück: Brötchen, Brot, Aufschnitt, Käse, Konfitüre, Nutella, Kaffee, Milch, Kakao

Mittag: Erbsensuppe mit Heißwürstchen, Pudding

Abend: Spießbratenbrötchen mit Krautsalat und Tee

Nachtwache: Brote und Tee

Freitag:

Frühstück: Brötchen, Brot, Aufschnitt, Käse, Konfitüre, Nutella, Kaffee, Milch, Kakao, Eier, Salz

Mittag: Gulasch mit Nudeln, Gurken

Abend: Heißwürstchen, Brot, Senf, Ketchup, Tee

Nachtwache: Brote und Tee

Samstag:

Frühstück: Brötchen, Brot, Aufschnitt, Käse, Konfitüre, Nutella, Kaffee, Milch, Kakao

Mittag: Schweinebraten mit Knödeln und Rotkohlobst

Abend: Serbische Bohnensuppe, Brot und Tee

Nachtwache: Brote und Tee

Sonntag:

Frühstück: Brötchen, Brot, Aufschnitt, Käse, Konfitüre, Nutella, Kaffee, Milch, Kakao, Eier, Salz

Mittag: Zigeunerschnitzel, Kartoffelsalat, Eis



Dank an:



Unseren glorreichen Lagerleiter Jürgen „Howie“ Ekrut, unseren „5-Sterne-Spitzenkoch“ Heinz Blakert, unseren „Küchenbullen“ Heinz „Giffi“ Gerd Rehage, dem Pastoren Heinrich Wieczorek und Jürgen Drüker für die schönen Messen, der Firma Peterburs für den kompletten Transport des Aufliegers, allen Helfern zur aufwendigen Renovierung unseres Aufliegers, sowieso allen Leuten, die zum Erfolg dieses Zeltlagers beigetragen haben...